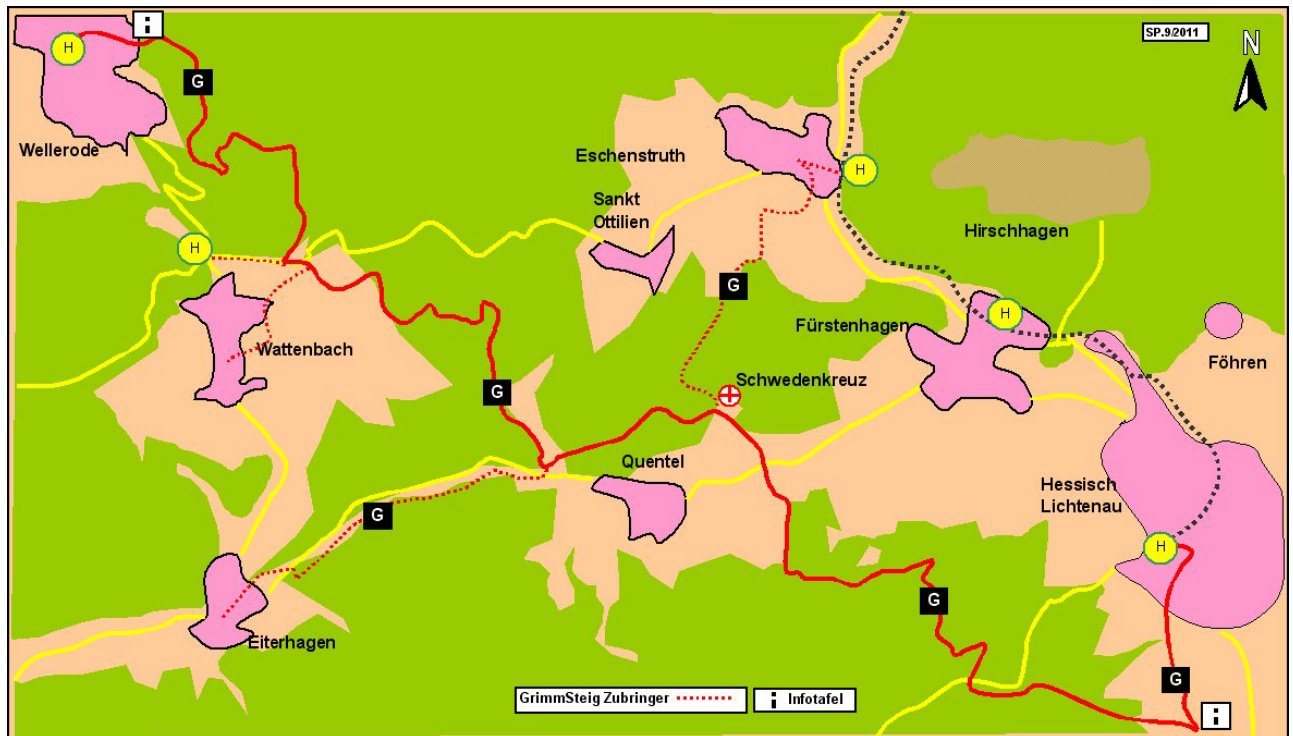


GrimmSteig 1.Etappe Wellerode-Hessisch Lichtenau

Wegbeschreibung: Wir beginnen die Wanderung bei der Kirche. Die Markierung **G** GrimmSteig leitet auf der Fahrenbachstr. und Diebgrabenstr. zum Eingangsportal des Steigs bei den Tennisplätzen. Eine Wandertafel gibt einen Überblick über die gesamte Strecke.



Die Markierung führt nach rechts, beim nächsten Wegeabzweig halten wir uns erneut rechts. Auf dem breiten Forstweg erreichen wir den Rotebachtich. Er wird rechts umgangen, nach geringem Gefälle führt ein Pfad aufwärts zu einem Forstweg, in der Folge wird weiter aufwärts der Wald verlassen und die Straße L 3460 gequert. Wir passieren einen Wasserbehälter (rechts stößt der Zuweg von Wattenbach hinzu) und wandern zunächst am Waldrand entlang. Hier stehen alte Grenzsteine aus dem Jahr 1740 mit WB = Wattenbach und LZH=Wilhelm Landgraf zu Hessen.

Nach einem Linksschwenk folgen wir rechts einer Forststraße, verlassen diese nach ca. 200 m nach links, lassen uns durch die Markierung auf einer Waldschneise abwärts bis zu einem Forstweg leiten und folgen ihm nach rechts bis zur Straße L 3228 unweit der Grundmühle (Campingplatz). Erneut führt der Steig in nordöstlicher Richtung aufwärts und stößt auf der Höhe mit dem Weg **F** (Franzosenstraße) zusammen. Beide Markierungen treffen auf das Schwedenkreuz (Rastplatz). Der GrimmSteig geht nun durch freies Gelände nach Südosten weiter, quert die Straße L 3228 und wir wandern am Waldrand weiter. Bei Eintritt in den Wald stoßen wir wieder auf die von rechts kommende Markierung **F**. Erneut folgen wir den Markierungen **G** und **F** bis zu einem idyllisch gelegenen Teich. Beim Wegekreuz kommt von links der Weg **R** (Riedforstweg), wir biegen nach rechts ab und nehmen diesen Weg aufwärts bis zur Straße



Eingangsportal bei Wellerode



L 3147 und stoßen nach deren Überquerung mit dem Weg S (Sälzerweg) zusammen Hier befindet sich ein neuer Grenzstein von Hessisch Lichtenau und Gedenkstein von Günsterode. Nun leitet uns der GrimmSteig teilweise mit der Markierung S am Nordhang der Günsteröder Höhe weiter. Beim Austritt aus dem Wald sehen wir Hessisch Lichtenau links liegen. Wir wandern noch ca. 400 m durch freies Gelände und schwenken nach links in den asphaltierten Feldweg ein. Hier endet bei der Infotafel die 1. Etappe. Es geht geradeaus weiter und auf markiertem Zuweg erreichen wir in Hessisch Lichtenau die Straßenbahnhaltestelle Bürgerhaus.

Vom Start bis zum Ziel:

Ausgangsort:	Wellerode
Zielort:	Hessisch Lichtenau
Streckenlänge:	20 km
Markierung:	Wie beschrieben
Anfahrt:	Mit dem Bus Linie 37
Abfahrt:	Mit der Straßenbahn Linie 4
Wanderkarte:	Wanderkarte Meißner-Kaufunger Wald /Südliches Leinetal (MK) Fremdenverkehrsverband Werra-Meißner-Land und (ehem.) Landesvermessungsamt Hessen M 1:50 000,
Einkehrmöglichkeiten:	Hessisch Lichtenau
Information:	① www.grimmsteig.de ① Gemeinde Söhrewald Tel.: 0 56 08/4 98-0 eMail: info@soehrewald.de www.soehrewald.de ① Tourist-Information Hessisch Lichtenau, Tel. 05602/807-147od.180 eMail: kultur-tourismus@hessisch-lichtenau.de www.hessisch-lichtenau.de

Wissenswertes:

➔ **Allgemeines:** Der GrimmSteig ist ein neu eingerichteter Wanderweg der Lossetal-gemeinden Kaufungen, Helsa, Hess.Lichtenau und der Söhrege Gemeinde Söhrewald. Er ist 77 km lang und in 5 Etappen unterteilt. Die Etappen sind an Beginn und Ende mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Faltblätter über die einzelnen Etappen und über die gesamte Strecke sind bei den Gemeinden erhältlich.

➔ **Wellerode:** OT von Söhrewald, schön im Tal des Fahrenbachs gelegen, war eines der 5 Stiftsdörfer von Kaufungen; 1351 erstmals erwähnt. Die Kirche wurde 1901 auf den Grundmauern einer älteren Kirche erbaut. Die Fachwerkhäuser stammen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.

➔ **Schwedenkreuz:** Der Sage nach ein Sühnezeichen für den Mord an einem feindlichen Reiter im 30-jährigen Krieg. Es wurde 1911 von anderer Stelle nach hier versetzt. Der Form nach stammt es aus gotischer Zeit und könnte das Giebelkreuz der ehemaligen Dorfkirche von Quentel sein.

➔ **Hessisch Lichtenau:** Der Ort entstand 1289 durch die planmäßige Zusammenlegung mehrerer Dörfer durch Landgraf Heinrich I. und diente der Absicherung der wichtigen Handelsstraße Hessen-Thüringen, der heutigen Leipziger Straße. Der langjährige Kanzler von Landgraf Philipp dem Großmütigen, Johannes Feige, wurde 1482 hier geboren. Von der ehemaligen Befestigungsmauer die teilweise bis zu 8 m hoch war sind noch Reste vorhanden. Sehenswert im Stadtkern viele alte Fachwerkhäuser aus dem 17.-19.Jahrhundert. Die ev. Stadtkirche St. Katharina stammt im Kern aus dem 13.Jh., der heutige Bau mit Turm ist 1888-89 errichtet worden. Das ehemalige Rathaus -jetzt Gaststätte- ist ein prächtiger Fachwerkbau aus 1651, restauriert 1950-51.

